

## **Alte katholische Pfarrkirche St. Martin**

In Sur Curt, an exponierter Lage über dem Dorf. Einer der besten barocken Innenräume Graubündens. Erwähnt 1370; anlässlich der Rest. 1959–60 Nachweis des roman. und des 1486 geweihten spätgot. Vorgängerbaus; Neubau geweiht 1677; Rest. aussen 1996–97.

Nach W gerichtete Anlage mit Lisenen und Traufbändern am Aussenbau, Schaufassade mit überhöhtem Giebel. In der SO-Ecke barocker Turm mit kuppeliger Haube; in die NO-Ecke eingebaut der roman. Turm des 12. Jh. Portal dat. 1677.

Festlicher Innenraum in Kreuzform mit verbreiterten Seitenarmen und dreiseitig geschlossenem Chor; Tonnengewölbe und überkuppelte Vierung.

Monumentale Kuppelmalerei 1681 vom Mailänder Carlo Nuvolone, genannt Panfilo (sign. am nördl. Gurtbogen) und dessen Bruder Antonio; bedeutendstes barockes Deckengemälde Graubündens mit Darstellung des Paradieses in sieben Kreisen, auf den Gurtbändern die Tore zum Himmlischen Jerusalem (Schriftbänder). Von gleicher Hand Wandgemälde in Stuckrahmen über den urspr. Seitenaltären: links Gnadenbild Mariä und Heilige, rechts Kreuzigung. Fresko im Chorgewölbe 1680 vom einheimischen Gion Dien d'Nuoth d'Scheta.

Zweigeschossiger Choraltar 1738 mit gedrehten Säulen, oben spätgot. Figuren der hll. Martin (Nische), Barbara und Dorothea um 1485 vom Hochaltar des Vorgängerbaus; Antependium mit reich geschnitztem Akanthuswerk um 1720. Geschnitzte, buntbemalte Polygonalkanzel 1684 von Gion Tini. Auf der Zugstange des Chorbogens frühgot. Kruzifix um 1350. Glocke von Hans Brisinger 1478.

---

### **Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:**

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz  
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56  
[www.kulturgueterschutz.ch](http://www.kulturgueterschutz.ch)

